

Keller, Gottfried: Das Leben ist doch schön! (1847)

- 1 Wie schön, wie schön ist dieses kurze Leben,
- 2 Wenn es eröffnet alle seine Quellen!
- 3 Die Tage gleichen klaren Silberwellen,
- 4 Die sich mit Macht zu überholen streben.

- 5 Was gestern freudig mocht mein Herz erheben,
- 6 Das muß ich lächelnd heute rückwärts stellen;
- 7 Wenn die Erfahrungen, sich drängend, schwellen,
- 8 Erlebnisse wie Blumen sie umgeben!

- 9 So muß ich breiter stets den Strom erschauen,
- 10 Auch tiefer mählich seh den Grund ich winken,
- 11 Und täglich lern ich mehr der Flut vertrauen.

- 12 Nun goldene Geschirre, sie zu trinken,
- 13 Gebt, Götter! mir und Marmor, um zu bauen
- 14 Den festen Damm zur Rechten wie zur Linken!

(Textopus: Das Leben ist doch schön!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50960>)